

Nipp als Hauswirtschaftslehrerin an der Realschule Eschen tätig. Als erste weltliche Lehrerin liechtensteinischer Nationalität im Schuldienst des Fürstentums hatte ihre Anstellung eine gleichsam historische Bedeutung.⁵⁸⁾ Seither wirkt Fr. Nipp als Arbeitslehrerin in Glattbrugg und Oberengstringen/ZH.

BERUFSSCHULEN

Ein interessanter Fall zwischenstaatlicher Zusammenarbeit ergibt sich dadurch, dass seit 1964 ein liechtensteinischer Reallehrer (Arthur Jehle, Realschule Eschen) an der *Kaufmännischen Berufsschule des Bezirks Werdenberg* in Buchs/SG im Nebenamt unterrichtet. Da diese st. gallische Anstalt für das Fürstentum eine immer zunehmende Bedeutung hat (zurzeit machen die Liechtensteiner schon fast die Hälfte der Schüler aus!), ist es sehr wohl möglich, dass mit der Zeit mehr Liechtensteiner Lehrer dort tätig sein werden. Seit 1957 sitzt ein liechtensteinischer Vertreter (zunächst Prof. Otto Seger, dann Reallehrer Edwin Batliner) auch in der Unterrichtskommission der Anstalt.⁵⁹⁾

ORDENSSCHWESTERN

Anscheinend sind nur wenig Liechtensteinerinnen in der Schweiz in Klöster eingetreten, um als Lehrerinnen zu wirken; kurz vor dem 1924er Zollvertrag liess sich ja die Kongregation der Anbeterinnen des

⁵⁸⁾ Zum Vergleich sei an dieser Stelle eine kurze Übersicht über die Geschichte der Lehrerinnen im liechtensteinischen Schuldienst angeführt: 1. Lehrschwester aus Zams – 1846, Volksschule Vaduz; 1. Laienlehrerin – 1936, Volksschule Mühleholz (Fr. Stefanie Mähr); 1. fix angestellte Laienlehrerin – 1942, Realschule Vaduz (Fr. Berta Kölbener); 1. liechtensteinische Laienlehrerin – 1954, Realschule Eschen (Fr. Hildegard Nipp); 1. liechtensteinische Volksschullehrerin – 1965, Volksschule Schaan (Fr. Anna Marie Biedermann).

⁵⁹⁾ Eine weitere schweizerische Lehranstalt, wo ein Liechtensteiner im Aufsichtsgremium sitzt, ist das Lehrerseminar Rickenbach bei Schwyz, wo die meisten liechtensteinischen Volksschullehrer auf Grund der vertraglichen Regelungen ihre Ausbildung bekommen; hier ist das Fürstentum durch den Schulkommissär vertreten.

Tatsachen über die Kaufm. Berufsschule in Buchs wurden der «Gedenkschrift zum Jubiläum des 50jährigen Bestehens der Kaufmännischen Berufsschule Werdenberg 1916 – 1966» entnommen.